Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell

Juni | Juli 2021

Am Waldrand von Wettstetten

Mein Lieblingsplatz im Piusviertel

Gemeinde Stammham / Appertshofen

Der Brunnen in Etting

Besondere Gottesdienste

Musikalischer Abendgottesdienst im Garten

Für alle, die am Wochenende gerne ausschlafen und trotzdem nicht auf einen Gottesdienst mit erfrischender Musik verzichten wollen, gibt es am Sonntag, 4. Juli, einen musikalischen Abendgottesdienst. Er wird von einem Team der Gemeinde vorbereitet und beginnt um 19.00 Uhr auf der Wiese hinter der Jakobuskirche in Wettstetten - nur bei trockenem Wetter. Wer kann, darf gerne seine eigene Sitzgelegenheit mitbringen. Herzliche Einladung! *Michael Beuschel*

Das Jakobusfest – Gottesdienst und Picknick

25. Juli um 11.30 Uhr auf der Wiese hinter der Jakobuskirche

Letztes Jahr musste es ausfallen, dieses Jahr (so Gott will) feiern wir wieder unser Jakobusfest. Die Wiese hinter der Jakobuskirche hat sich im letzten Jahr schon öfter in einen Gottesdienstplatz verwandelt. Wir hoffen: auch als Picknick-Wiese macht der Platz eine gute Figur. Jede Familie ist eingeladen eine bunte Picknickdecke und Leckereien zum selber Verzehren mitzubringen. Nach gemeinsamen Festgottesdienst für Groß und Klein wollen wir so auch gemeinsam essen - mit Abstand und jeder Hausstand auf seiner eigenen bunten Insel. Wir freuen uns, wenn Sie auch mit dabei sind. *Dorothea Greder*

Rückblicke

„Spielraum - 7 Wochen ohne Blockaden“

Unter diesem Thema lief die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche. In den sieben Wochen gestalteten wir gemeinsam mit der Gemeinde St. Paulus die Passionsandachten am Freitagvormittag im Gemeindesaal von St. Johannes und am Abend über das Internet mit Zoom direkt ins Wohnzimmer. Ein Link genügte und man war dabei. Schön war es auch, dass vier verschiedene Personen die Gestaltung übernommen hatten. So war jede Andacht anders. Die verschiedenen Bibelstellen der Fastenaktion veranlassten, darüber nachzudenken, wie wir unsere Spielräume erweitern können. Wir versuchten mit den Texten und ihren Anregungen Blockaden in den Köpfen zu lösen, das Blickfeld zu erweitern. Wenn uns das eine oder andere gelungen ist, dann freuen wir uns schon auf die nächste Gelegenheit zu einer Andacht. *Reingard Eberhard*

„Gottesdienst unterwegs“

Am Ostermontag haben wir den „Gottesdienst unterwegs“ mit einem schönen Spaziergang in der Wettstettener Flur gefeiert. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint. Es war zwar kühl und windig, jedoch trocken, und ab und zu hat sich auch die Sonne kurz gezeigt.
Ein besonderer Gottesdienst in vielerlei Hinsicht: zum einen im Freien, mit Maske und Abstand in der Gruppe spazieren gehen und zum anderen dieses besondere Gefühl des Zusammenhaltes und die schönen und wertvollen Gespräche auf dem Weg erleben. All das ist Kirche, egal wie, egal wo. Es hat uns gezeigt, dass es überall die Möglichkeit gibt schöne und besinnliche Gottesdienste zu feiern. Ich freue mich auf den nächsten besonderen Gottesdienst!

Alexandra Rühl

Lieder des Monats

Juni: „Sonne der Gerechtigkeit“

EG 262 (ökumenische Version) EG 263 (Riethmüller Version)

Sonne der Gerechtigkeit – basierend auf Worten des Propheten Maleachi wurde dieses Lied „zu unserer Zeit“, in den achtziger Jahren, z. Bsp. in Friedensgebeten, damals mit eher politischer Zielsetzung, gesungen. Verse von drei Autoren aus der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts fügt Otto Riethmüller 1932 unter diesem Wort zu einem Lied zusammen. Die Melodie aus dem 15. Jahrhundert wirkt wie der Text aufrüttelnd und mitreißend. Mit dem Ruf „Erbarm dich, Herr“, schließt er jede Strophe und schafft mit diesem Wunsch nach Besserung der gegenwärtigen Situation einen verbindenden Ruhepol. Gott als die „Sonne“ wärmt und erhellt. Ohne Sonne gibt es kein Leben. Und unter Gerechtigkeit Gottes versteht man im NT seine Treue und Verlässlichkeit, das Eintreffen seiner Zusagen, sein rettendes, heilbringendes Eintreten für sein Volk. Die Folge davon sind Frieden, Wohlstand und Segen. Verbunden mit einem Appell zur Umkehr, zur Erneuerung und Eintracht in der Gemeinde und zwischen Kirchen und Völkern wünscht sich der Texter Spuren dieser Gerechtigkeit und Herrlichkeit Gottes schon im Diesseits für jeden sichtbar.

Ich empfinde dieses Lied als zeitlos, hochaktuell und kann mich der Bitte nur anschließen: Erbarm dich, Herr!

Ingrid Glas

Juli: „Großer Gott, wir loben Dich“ (EG 331)

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, erinnere ich mich, dass ich mich über das Singen dieses Liedes im Gottesdienst immer besonders gefreut habe und es in mir stets ein intensives Gefühl der Ehrfurcht gegenüber Gott geweckt hat. Zunächst besticht das Lied durch eine wunderschöne, feierliche und leicht zu merkende Melodie. Des Weiteren ist es eines der bekanntesten Kirchenlieder sowohl in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche. Das führt dazu, dass bei diesem Lied im Gottesdienst stets von der Gemeinde laut und gut mitgesungen wird (zumindest außerhalb von Coronazeiten). Aus diesen Gründen eignet sich das Lied hervorragend für Lob-, Dank –bzw. Festgottesdienste, so wie wir sie im Juni bei den Konfirmationen feiern möchten.

Die verbreitetste deutsche Version des Liedes stammt von dem bekannten katholischen Theologen und Kirchenliederdichter Ignaz Franz (1719-1790). Sie basiert auf dem Lied „Te deum laudamus“ (Dich Gott loben wir) aus dem 4. Jahrhundert, dessen Text zunächst von Luther ins Deutsche übersetzt wurde. Das Lied hat insgesamt 11 Strophen, wobei die Strophen 1-5 eine hymnische Lobpreisung über Gott, den Vater zum Ausdruck bringen. Die Strophen 6 und 7 handeln von der Ehrfurcht und Dankbarkeit Jesus, Gottes Sohn gegenüber. Und die Strophen 8-11 umfassen ein Bitten um Unterstützung, Vergebung und Führung für uns Christen, während unseres Lebens – aber auch über unseren Tod hinaus. Im übertragenen Sinne könnte man auch sagen, dass diese drei thematischen Zuordnungen den Säulen unseres Glaubens „Glaube – Liebe – Hoffnung“ entsprechen.

Christine Stangl

Kindergarten

Der Alltag unseres Kindergartens ist in den letzten Monaten sehr von den Corona-Einschränkungen beeinflusst worden. Nicht immer konnten wir für alle Kinder da sein, weil oft nur ein eingeschränkter Betrieb, wenn nicht sogar nur eine Notgruppe möglich war.

Trotzdem hat das Team versucht, den Kontakt mit den Kindern und ihren Familien aufrecht zu erhalten und präsent zu sein mit Bastelangeboten oder Beschäftigungsideen.

Auch für einen Ostergruß für Seniorenheime hatten Kinder und Team schöne Ideen. *Eliana Briante*

Ostergruß unseres Kindergarten für die Senioren *Foto: privat*

Konfirmationsgottesdienste

Zwanzig junge Menschen haben sich im November auf den Weg gemacht, um über ihren Glauben nachzudenken, Fragen zu stellen, sich in der Gruppe auszutauschen. Die Treffen fanden per Zoom statt, aber unsere Jugendlichen haben, wo es möglich war, auch die Chance genutzt, sich in Präsenz zu treffen: Sie haben 2 Jugendgottesdienste mitgefeiert, und vor allem haben sie zusammen mit ihren Familien sehr bereitwillig die Sonntagsgottesdienste besucht.

Auch dieses Jahr werden die Konfirmationsgottesdienste in kleinen Gruppen gefeiert.

Die vorgesehenen Termine sind der 19., 20., 26. und 27. Juni, jeweils um 10.00 Uhr. Alle Gottesdienste werden per Stream übertragen, sodass man auch von Zuhause aus mitfeiern kann. Mehr Infos dazu gibt es auf der Homepage unserer Kirchengemeinde. Die Sonntagsgottesdienste bleiben natürlich für alle Gemeindeglieder offen. **Wir bitten Sie nur an diesen Tagen um Anmeldung im Pfarramt.**

Eliana Briante

- Ansprechpartner -

Pfarramt:
Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415

Sekretärin: Renate Schneider
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und
Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

Pfarrerin Eliana Briante
(Verantwortliche im Sinne des Presserechts)
Tel.: 08458 3976523 | Mobil: 0162 9383183
Vikarin Dorothea Greder
Tel. 0841 23237853 (privat)
dorothea.greder@elkb.de

Kindergarten: Ettinger Str. 47a | Ingolstadt
Tel.: 0841 86434 | Leiterin: Marianne Röhrig

Spendenkonto:
Sparkasse Ingolstadt
IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

Layout und Produktion:
Inge Mayer Grafik & Werbung
Tel.: 0841 456 77 66
Email: ingemayer@t-online.de

Für weitere oder aktuellere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.johannes-ingolstadt.de

Landesgartenschau - Gemeindeausflug

Wegen der Pandemie waren Führungen im Rahmen der Landesgartenschau Ingolstadt im Mai leider nicht durchführbar. In der Hoffnung auf einen weiteren Rückgang der Zahlen, haben wir nun Dienstag, den 29. Juni, um 16.00 Uhr als Ersatztermin für unseren Gemeindeausflug ins Auge gefasst. Wir freuen uns, gemeinsam mit Interessierten, die Beete des ökumenischen Schöpfungsgartens zu erkunden und Hintergründe zu den Gedankenspielen rund um das Thema Schöpfung und die künstlerische Umsetzung zu erfahren. Die Gemeinde kommt für die Kosten der Führung auf, die Teilnehmer für den eigenen Eintritt. Zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte das Pfarramt. *Nadja Schiemenz*

Online-Escape Game

Seit vielen Monaten treffen sich unsere Jugendlichen fast ausschließlich online: um Gottesdienste vorzubereiten, Aktionen mit den Konfis zu planen oder bei Events der Evangelischen Jugend im Dekanat mitzumachen.
Und bald haben wir noch etwas Neues vor: ein Online-Escape Game. Ein virtueller Escape Room mit einer spannenden Story und vielen Rätseln und Geheimnissen, die es zu entschlüsseln gilt. Ob wir gemeinsam alle Rätsel lösen können? Zur Unterstützung holen wir die Jugendlichen aus Gaimersheim dazu. So macht es mehr Spaß - Einladung folgt. *Dorothea Greder*

Kinderecke

Rezept Cremolata alla pesca

Liebe Kinder, im Sommer möchten wir gern etwas Frisches essen. Manchmal reicht ganz wenig: ein bisschen Obst, Zucker, Wasser und einen Mixer.
Ich denke, dass ihr mit dem Papa oder der Mama dieses Rezept für Pfirsich-Cremolata (eine Art Granita) ganz leicht umsetzen könnt.

- **Vorbereitung:** 10 Minuten + 4-5 Stunden Gefrierzeit
- Schwierigkeit: Sehr einfach
- Portionen: 6 Personen

Zutaten

- 500 g Pfirsiche
- 130 g Zucker
- 400 ml Wasser
- 1 Esslöffel Zitronensaft
- 1 Prise Zimtpulver

Zum Dekorieren:

- z.B. gehackte Pistazien
- Einige Minzblätter

Vorbereitung

Bevor ihr mit der Zubereitung dieser Pfirsich-Cremolata beginnt, stellt ihr den Glasbehälter, in den ihr die Mischung gießen möchtet, in den Gefrierschrank.
Pfirsiche waschen, schälen, halbieren, Stein entfernen und in kleine

Stücke schneiden und in den Mixer geben.
Zucker, Wasser, Zitronensaft, Zimt hinzufügen und glattrühren.
In den vorgekühlten Behälter gießen und diesen wieder in den Gefrierschrank stellen. Lasst ihn dort mindestens 4 bis 5 Stunden lang durchfrieren. Ihr sollet jede Stunde mit einem Löffel oder Spatel umrühren, um die Eiskristalle zu zerbrechen.
Am Ende sollte die Pfirsich-Cremolata eine weiche Konsistenz haben. In Bechern verteilen, mit einigen Minzblättern dekorieren, mit gehackten Pistazien bestreuen und sofort servieren.
Wenn ihr nicht alles aufesst, könnt ihr die Cremolata im Gefrierschrank aufbewahren.

Eliana Briante
(Rezept aus blog.giallozafferano.it)

Lieblingsplätze

Mit der Vorstellung einiger Lieblingsplätze (siehe Titelfoto) in unserem Gemeindegebiet laden wir Sie ein, andere Ortsteile, die auch zum Sprengel gehören, besser und vielleicht ganz anders kennen zu lernen.

Der Brunnen in Etting

Ein beliebter Treffpunkt ist der Brunnen an der St.-Michael-Straße. Auf einem Grünstreifen mit gepflegten Blumenbeeten lädt er zum Verweilen auf mehreren Bänken ein. Die Mütter warten dort auf die Kindergartenkinder, bevor sie nach Hause gehen. Später kaufen sich die Schulkinder gegenüber ein Eis. Am Nachmittag herrscht reges Treiben um den Brunnen. Die Bänke unter den schattigen Bäumen sind besetzt. Einige sitzen im Gras oder auf dem Randstein. Die Schlauen kommen erst am Abend und genießen das Plätschern des Brunnens und ihr Eis in Ruhe. Das sind fast italienische Verhältnisse in Etting.

Reingard Eberhard

Gemeinde Stammham / Appertshofen

Dieser Lieblingsplatz liegt genau zwischen den beiden Orten und verbindet sie sozusagen. Meine Abendrunde führt mich täglich daran vorbei. Hier kann ich abschalten, den Blick schweifen lassen, meine Gedanken sortieren und auch die spielenden Kinder hören, die die Skaterbahn im Hintergrund rege nutzen. Viele Spaziergänger und Fahrradfahrer kommen vorbei. Auch wenn die Autobahn und die Straße in der Nähe sind, stört das nicht die erholsame Empfindung. Hier rührt sich etwas, wie man so schön sagt und doch ist es ein Platz zum Durchatmen und Innehalten.

Alexandra Rühl

Am Waldrand vom Wettstetten

Der Blick wandert über Wiesen mit Baumgruppen, Kletterbäumen und Unterschlupfen, in der Ferne das Münster und die Audi AG, manchmal die Silhouette der Alpen. Vom östlichen Ortsrand Wettstettens trennen diesen Platz große Felder und ein Stück Schotterweg. Das gibt ihm einen zusätzlichen Reiz. Pfeift hier ein eisiger Wind, so lädt der sonnenbeschienene Waldrand zum Aufwärmen ein. Zeigen sich die Felder in der wärmeren Jahreszeit in eintönigem Grün, überraschen die Wiesen mit immer neuen Blümchen und Schmetterlingen. Mein Lieblingsplatz am Waldrand.

Nadja Schiemenz

Mein Lieblingsplatz im Piusviertel

„Wo würdest du jetzt am liebsten hingehen?" frage ich meinen Sohn. Er schaut mich mit großen Augen an. „Eis essen!" ist seine Antwort. Er strahlt. Ja, er hat recht. Sobald die Sonne kräftiger scheint, lohnt es sich zwischen den Häusern hindurch einen Spaziergang zum Cafe Florian zu machen. Ein oder zwei Kugeln leckeres, frostiges Eis. Das ist unser Lieblingsplatz.

Dorothea Greder

Lieblingsplätze können ganz unterschiedlich aussehen: eine Eisdiele, der Küchentisch einer befreundeten Familie, eine Bank.... Allen gemeinsam ist, dass wir sie gern aufsuchen. Sie sind wie kleine Inseln. Sie ermöglichen es uns herauszutreten aus unserem Alltagstrott. Solange ich mit Eis im Café sitze, entspanne ich, ich blende die Außenwelt mit ihrer Hektik, ihrem Stress für eine kurze Zeit aus. Bei einem Gespräch mit Freunden fühle ich mich geborgen, ich kann etwas von meinen Sorgen abgeben und auf andere Gedanken kommen. Auf einer Bank kann ich ausruhen, zu mir kommen, die Welt um mich herum mit anderen Augen betrachten. Manchmal ist es auch nur ein Gefühl oder eine Erinnerung, die einen Platz für mich ganz persönlich besonders macht.

Wird so ein Platz nicht auch in Psalm 23 beschrieben? *Der Herr ist mein Hirte, der mich auf eine grüne Aue und zu frischem Wasser führt.* Das klingt nach Frieden und Harmonie. An so einem Ort würde ich gerne eine Rast einlegen. Nur wo ist er, wie finde ich ihn? Das Schöne ist, es ist nicht ein Ort, an den ich gehen muss, der wegen Corona gerade gesperrt oder sonst für mich unerreichbar sein kann. Es ist die Nähe Gottes, die mir das verheißt. Und wenn ich ihn einmal gefunden habe, kann ich ihn jederzeit besuchen. Auch wenn ich im finsteren Tal wandere, kann ich ihn und mit ihm Zuversicht finden und neue Kraft schöpfen. Ein Lieblingsplatz, wie eine Insel, auf die ich heraustreten kann, aus allem, was mich gerade bedroht oder belastet. *Im Angesicht meiner Feinde bereitest Du, Herr, mir einen Tisch.* Dort kann ich sitzen und als eine Gesalbte aus dem Vollen schöpfen, um dann gestärkt in meinen Alltag zurückzukehren. Wie schön, einen Platz zu haben, an dem die Seele erquickt wird. *Nadja Schiemenz*